

Pressemitteilung – Thema: Etikettenschwindel/Kinderlebensmittel

Goldener Windbeutel für Ministerpräsident Winfried Kretschmann – Baden-Württemberg als mittelbarer Alete-Teilhaber in der Verantwortung für ungesunde Babynahrung

SPERRFRIST: MONTAG, 18. MAI 2015, 05.00 UHR

Berlin, 18. Mai 2015. Die Verbraucherorganisation foodwatch hat Winfried Kretschmann mit dem Goldenen Windbeutel ausgezeichnet. Baden-Württembergs Ministerpräsident erhält den Negativpreis für die dreisteste Werbelüge stellvertretend: Sein Land ist seit Anfang des Jahres mittelbarer Teilhaber des Kindernahrungsherstellers Alete. Die Marke vertreibt Produkte als babygerecht, die Kinderärzte als ungeeignet für Babys einstufen. Die Landesregierung in Stuttgart selbst rät von dem Verzehr ausdrücklich ab – profitiert aber vom Verkauf der Produkte. Im Herbst 2014 waren die Alete-„Mahlzeiten zum Trinken ab dem 10. Monat“ in einer Internetabstimmung mit mehr als 150.000 Teilnehmern zur Werbelüge des Jahres gewählt worden – damals gehörte Alete noch zu Nestlé. foodwatch wird heute in Stuttgart versuchen, den Goldenen Windbeutel an die Regierung Kretschmann weiterzureichen.

+++ Achtung: Fototermin heute, 11 Uhr: foodwatch-Aktion am Staatsministerium (Clay-Haus) in Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 39 +++ Live-Tweets von der Aktion bei @foodwatch_de +++

Nachdem die geplante Preisverleihung in der vergangenen Woche bekannt wurde, hatte sich die Landesregierung für nicht zuständig erklärt. foodwatch kritisierte dies als Versuch, sich aus der Verantwortung zu stehlen, schließlich sind die landeseigene L-Bank, die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) sowie eine LBBW-Tochter am Haupteigner des Kindernahrungsherstellers Alete direkt beteiligt. *„Es geht um Babyprodukte, die für Babys nicht geeignet sind. Unsere Forderung an Alete: Die Produkte vom Markt nehmen – unsere Forderung an Herrn Kretschmann: Einfluss geltend machen, damit dies geschieht. Wenn sich die Produktpolitik nicht ändert, dann darf sich das Land auch nicht mittelbar an einem unverantwortlich agierenden Unternehmen beteiligen. Herr Kretschmann ist dem Gemeinwohl verpflichtet, handelt aber nicht danach“*, erklärte Oliver Huizinga, Experte für Kinderlebensmittel bei foodwatch.

Unter www.foodwatch.de/alete-aktion können Verbraucher eine E-Mail-Aktion an Alete und Ministerpräsident Kretschmann unterstützen – die Forderung: Unter der Marke sollen nur noch babygerechte Produkte verkauft werden.

Oliver Huizinga: „Offenbar leidet die Regierung Kretschmann an kognitiver Dissonanz: Sie redet davon, wie wichtig die Ernährung für Kinder ist, sie rät ausdrücklich von Trinkbreien ab, gleichzeitig profitiert das Land aber vom Verkauf genau solcher Produkte. Das ist inakzeptabel.“

In der Online-Wahl der dreistesten Werbelüge des Jahres 2014 war die Alete „Mahlzeit zum Trinken ab dem 10. Monat“ mit großem Vorsprung als „Gewinner“ hervorgegangen – mehr als 72.000 von rund 158.000 Stimmen entfielen auf das Produkt. foodwatch verlieh dem damaligen Eigentümer Nestlé im Oktober den Goldenen Windbeutel. Dieser jedoch ließ das Produkt unverändert auf dem Markt. Im Zuge des Eigentümerwechsels erneuerte foodwatch seine Kritik gegenüber der neuen Alete-Geschäftsführung, dem Mehrheitseigner (der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, an der L-Bank, LBBW und eine LBBW-Tochter beteiligt sind), sowie gegenüber Ministerpräsident Kretschmann. Dessen Staatsministerium teilte die Kritik ausdrücklich: In einem Schreiben an foodwatch von Ende 2014 heißt es, Produkte wie die fraglichen Alete-Breie würden „nicht empfohlen“. Das Staatsministerium versprach, über die Aufsichtsräte aktiv zu werden „mit dem Ziel einer verbraucherfreundlichen Lösung“ – offenbar ohne Ergebnis. Bis heute sind die Trinkmahlzeiten unverändert im Handel und werden weiterhin fälschlicherweise wie babygerechte Produkte vermarktet.

Kinderärzte kritisieren seit langem, dass Trinkbreie Karies, Überfütterung und ein ungesundes Essverhalten fördern können. Das baden-württembergische Verbraucherschutzministerium schreibt in einer Broschüre explizit über Mahlzeiten zum Trinken: „Diese flüssigen Breie eignen sich auf Grund der Vielfalt der Geschmackszutaten und des etwas höheren Energiegehalts weder für Säuglinge noch für das ältere Kind. Milchzahnkaries, aber vor allem schlechtes Essverhalten können die Folge sein.“ (Quelle: <http://tinyurl.com/lmguunx>, S. 11). Zahlreiche ärztliche und ernährungswissenschaftliche Fachgesellschaften raten ausdrücklich von Trinkbreien für gesunde Säuglinge ab: die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ), der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), das Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE), die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie (SGP) und die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ).

Im Alete-Sortiment befinden sich weitere Produkte, von denen Experten und auch die baden-württembergische Landesregierung selbst ausdrücklich abraten (eine Übersicht liegt dieser Pressemappe bei). foodwatch forderte das Land auf, sicherzustellen, dass im Falle einer fortgesetzten Beteiligung an Alete unter dieser Marke nur solche Produkte für Babys angeboten

werden, die auch tatsächlich babygerecht sind. Zudem solle die Regierung Kretschmann eine Bundesratsinitiative starten mit dem Ziel einer gesetzlichen Vorgabe, nach der Babyprodukte künftig grundsätzlich im Einklang mit den wissenschaftlichen Empfehlungen sein müssen.

Link:

- E-Mail-Aktion an Alete und Ministerpräsident Kretschmann: www.foodwatch.de/alete-aktion

+++++

Redaktioneller Hinweis:

- Eine weitere Pressemitteilung zum Verlauf der Aktion erhalten Sie bis ca. 14 Uhr.
- Bildmaterial (Fotos von der Aktion ab ca. 14 Uhr) und O-Töne Download:
www.foodwatch.de/material-windbeutel

Pressekontakt:

- Vor Ort in Stuttgart: Martin Rücker, Tel.: +49 (0) 1 74 / 3 75 16 89
- Andreas Winkler, E-Mail: presse@foodwatch.de, Tel.: +49 (0)30 / 24 04 76 - 2 90

Hintergrund

Alete Mahlzeit zum Trinken ab 10. Monat



foodwatch-Kritik: Kinderärzte raten ausdrücklich von Trinkbreien ab. Hochkalorische, flüssige Breie können Überfütterung, Karies und ein falsches Essverhalten fördern. Dennoch empfiehlt Alete die Produkte als „vollwertige“ Mahlzeit für Säuglinge ab dem 10. Monat und verleiht ihnen mit Aussagen wie „reich an Calcium & Vitamin D für gesundes Knochenwachstum“ sogar einen gesunden Anstrich!

Fakten und Quellen:

- Zahlreiche ärztliche wie ernährungswissenschaftliche Fachgesellschaften raten ausdrücklich von Trinkbreien für gesunde Säuglinge ab:
 - o Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ)¹
 - o Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)²
 - o Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)³
 - o Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE)⁴
 - o Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie (SGP)⁵
 - o Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ)⁶
- Im Rahmen der eigenen Verbraucherinformationsarbeit rät auch die Landesregierung Baden-Württemberg ausdrücklich von Trinkbreien für gesunde Säuglinge ab.⁷
- Im Jahr 2014 ging das Produkt als „Gewinner“ aus der Wahl über die dreisteste Werbelüge des Jahres hervor. Nestlé – der vorige Alete-Eigentümer – hat dafür von foodwatch den „Goldenen Windbeutel“ verliehen bekommen. Das Unternehmen hatte den Preis abgelehnt.⁸ Das Produkt ist nach wie vor unverändert auf dem Markt.
- Zum 1. Januar 2015 gab es einen Eigentümerwechsel. Nun ist das Land Baden-Württemberg mittelbarer Teilhaber an Alete.⁹

Zutaten:

(Beispielsorte „Gute Nacht Mehrkorn-Getreide“)

Folgemilch 83% (Molkenerzeugnis, Magermilch, Vollmilch, Stärke, pflanzliche Öle (Palmöl, Rapsöl, Sonnenblumenöl), Maltodextrin, Kokosfett, Vitaminmischung [Vit. C, Vit. E, Pantothensäure, Niacin, Thiamin (Vit. B1), Vit. A, Vit. B6, Riboflavin (Vit. B2), Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. D, Vit. B12], Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kaliumjodid), Wasser, Weizenmehl 6,5% (teilweise aufgeschlossen), Maltodextrin, Gerstenmalzextrakt, Calciumcarbonat, Vollkorngerstenmehl, Roggenmehl, Sorghummehl, Reisgrieß, Maismehl, Hirsemehl, Vollkornhafermehl, Aroma.

Nährwerte je 100ml:

(Beispielsorte „Gute Nacht Mehrkorn-Getreide“)

Brennwert 86kcal
Eiweiß 2,6g
Kohlenhydrate 12,4g
- davon Zucker 6,5g
Fett 2,9g
- davon ges. Fettsäuren 1,3g
Ballaststoffe <0,5g
Salz <0,1g*

*aus dem Natriumwert berechnet, Faktor 2,54

Verkaufspreis im Einzelhandel:

€ 1,29 (bei Real in Berlin)

¹ S. 532, http://www.dgkj.de/uploads/media/1406_EK_Empfehlungen_Erna%CC%88hrungsgesunder_Sa%CC%88uglinge.pdf

² Schriftliche Auskunft gegenüber foodwatch im Oktober 2014

³ S. 8, http://www.gesundinsleben.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Downloads/Medien/3291_2013_handlungsempfehlungen_saeuglinge.pdf

⁴ ebd.

⁵ Schriftliche Auskunft gegenüber foodwatch im Oktober 2014

⁶ Schriftliche Auskunft gegenüber foodwatch im Oktober 2014

⁷ S. 11, https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/publikationen/Von_Anfang_an_mit_Spass_dabei.pdf

⁸ <http://www.foodwatch.org/de/informieren/goldener-windbeutel/aktuelle-nachrichten/foodwatch-aktion-nestle-lehnt-goldenen-windbeutel-ab/>

⁹ foodwatch-Schaubild zur mittelbaren Beteiligung des Landes an Alete unter <http://tinyurl.com/q34unss>

Hintergrund

Für Babys ungeeignet: Expertenmeinungen zu Trinkbreien bzw. Trinkmahlzeiten

Berlin, 18. Mai 2015

„Diese flüssigen Breie eignen sich auf Grund der Vielfalt der Geschmackszutaten und des etwas höheren Energiegehalts weder für Säuglinge noch für das ältere Kind. Milchzahnkaries, aber vor allem schlechtes Essverhalten können die Folge sein.“¹

Verbraucherschutzministerium Baden-Württemberg: Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei – Essen und Trinken für kleine Kinder“, 2013

„Von Trinkbreien, Trinkmahlzeiten u. ä. ist aus Sicht von DGE [Deutsche Gesellschaft für Ernährung], DGKJ [Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin] und FKE [Forschungsinstitut für Kinderernährung] abzuraten.“²

Säuglingsernährung und Ernährung der stillenden Mutter – Aktualisierte Handlungsempfehlungen des Netzwerks Gesund ins Leben – Netzwerk Junge Familie, ein Projekt von IN FORM, 2013

„Beikost sollte mit dem Löffel gefüttert und nicht aus der Flasche oder dem Becher getrunken werden.“³

Ernährung gesunder Säuglinge – Empfehlungen der Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ), 2014

„Trinkmahlzeiten/Trinkbreie sind für gesunde Säuglinge ungeeignet und sollten nicht länger für diese Zielgruppe angeboten werden.“

Aussage, die folgende ärztliche Fachgesellschaften und Experten unterstützen (auf Nachfrage von foodwatch im Oktober 2014):

- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)
- Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie (SGP)
- Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ)
- Prof. Dr.med. Wieland Kiess, Direktor der Universitätsklinik für Kinder und Jugendliche, Universitätsklinikum Leipzig

¹ S. 11, https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/publikationen/Von_Anfang_an_mit_Spass_dabei.pdf

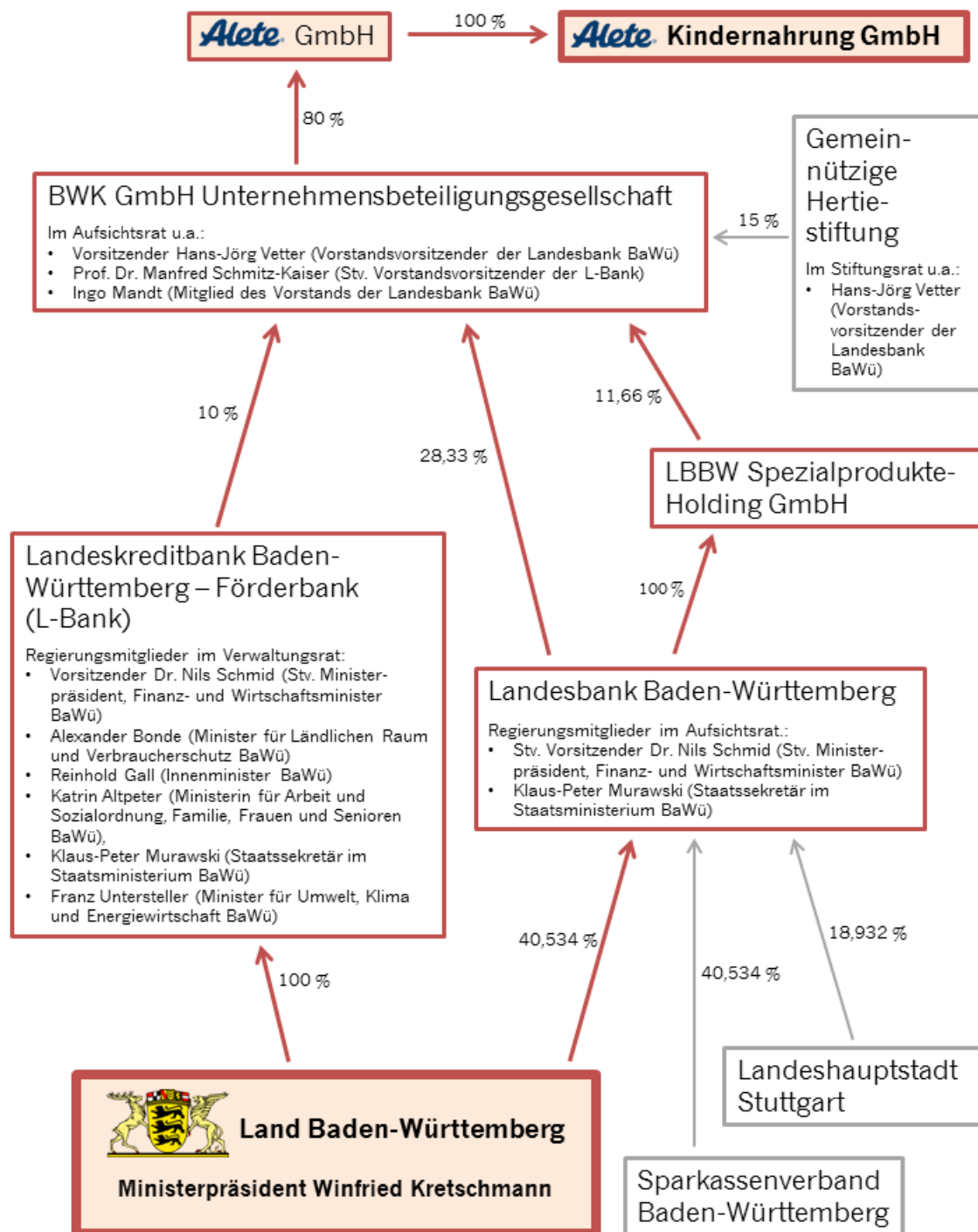
² S. 8, http://www.gesund-ins-leben.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Downloads/Medien/3291_2013_handlungsempfehlungen_saeuglinge.pdf

³ S. 532, http://www.dgkj.de/uploads/media/1406_EK_Empfehlungen_Erna%CC%88hrungsgesunder_Sa%CC%88uglinge.pdf

Hintergrund

Beteiligung Baden-Württembergs an Alete

Berlin, 13. Mai 2015



Hintergrund

Ausgewählte Alete Produkte im Abgleich mit den ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen der Landesregierung Baden-Württemberg

Eigenwerbung von Alete

„Seit mehr als 75 Jahren widmet sich Alete allen Themen rund um die gesunde Ernährung und Entwicklung von Babys und Kleinkindern. Das macht uns zu einem der erfahrensten Babynahrungshersteller in Deutschland. Auf Basis langjähriger Zusammenarbeit mit Ernährungsexperten, Kinderärzten, Hebammen und Müttern bietet Alete eine vielseitige Produktauswahl an.“¹

„Die vielfältigen, leckeren Rezepturen werden Ihr Baby begeistern! Selbstverständlich sind sie altersgerecht zusammengestellt und entsprechen den strengen Alete Grundsätzen.“²

1. Alete Mahlzeiten zum Trinken ab dem 10. Monat



Aussagen Alete / Produktinformationen	Empfehlungen des Verbraucherministeriums Baden-Württemberg
- Verpackungsvorderseite: „ab dem 10. Monat“, „vollwertige & trinkfertige Milch-Getreide-Mahlzeiten“, „über 80% wertvolle Folgemilch“, „reich an Calcium & Vitamin D für gesundes Knochenwachstum“, „mit Omega 3 & 6“ - Enthalten Aromen	„Auf dem Markt gibt es auch 'Mahlzeiten zum Trinken', trinkfertige Milch-Getreide-Breie oder 'Morgen-, bzw. 'Abend'-Fläschchen. Diese flüssigen Breie eignen sich auf Grund der Vielfalt der Geschmackszutaten und des etwas höheren Energiegehalts weder für Säuglinge noch für das ältere Kind. Milchzahnkaries, aber vor allem schlechtes Essverhalten können die Folge sein.“³ „Breikost mit folgenden Zutaten meiden: - Aromen, Nüsse, Kakao, Schokolade.“⁴

¹ www.alete.de, zuletzt abgerufen am 13. Mai 2015

² www.babyservice.de/babyprodukte/marken/allete-fuer-geniesser, zuletzt abgerufen am 13. Mai 2015

³ S. 11, Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei - Essen und Trinken für kleine Kinder“, Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, 2013; https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/publikationen/Von_Anfang_an_mit_Spass_dabei.pdf

⁴ S. 14, Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei - Essen und Trinken für kleine Kinder“, Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, 2013

2. Alete Kinder Kekse ab dem 8. Monat



Aussagen Alete / Produktinformationen	Empfehlungen des Verbraucherministeriums Baden-Württemberg
• Verpackungsvorderseite: „ab dem 8. Monat“, „mit Eisen“, „gut greifbar für die kleine Kinderhand“⁵ • Verpackungsunterseite: „babygerechte Rezeptur“, „Zum Knabbern mit den ersten Zähnen“ • Zuckergehalt: 25 Prozent • Enthält kein Vollkornmehl • Enthält Vanillearoma	„Geben Sie ihm [dem Baby, Anm. foodwatch] bitte nicht ständig etwas zum Beißen und beruhigen Sie es auch nicht mit Knabbersachen. Ihr Kind soll beißen lernen, nicht ‚schlecken‘. Verzichten Sie deshalb auch auf süße Babykekse.“⁶

⁵ Gegenüber foodwatch hatte der vormalige Eigentümer Nestlé im Juli 2014 angekündigt, die „Verpackungskommunikation“ der Alete Kekse ändern zu wollen (Aussage Nestlé: „Nach der Überarbeitung wird künftig auf der Vorderseite der beiden Verpackungen nur noch „kleinkindgerecht“ in Verbindung mit einem Hinweis auf die handliche Größe der Kekse sowie die Information „leckerer Snack für unterwegs“ stehen.“) Bis heute (Stand: 11. Mai 2015) werden die Produkte noch immer mit o.g. Verpackungsangaben im Supermarkt vertrieben.

⁶ S. 12, Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei - Essen und Trinken für kleine Kinder“, Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, 2013

3. Alete Fruchtsäfte nach dem 4. Monat



Aussagen Alete / Produktinformationen	Empfehlungen des Verbraucherministeriums Baden-Württemberg
• Verpackungsvorderseite: „nach dem 4. Monat“, „lecker-fruchtiger Durstlöcher“, „ohne Zuckerzusatz“ • Verpackungsrückseite: „als Vitaminergänzung zu den Mahlzeiten oder als Durstlöcher mit Wasser gemischt“, „reich an Vitamin C zur Unterstützung der Abwehrkräfte“ • Zuckergehalt „Milder Apfel“: 11 Prozent • Zuckergehalt „Früchte & Eisen“: 8,5 Prozent	„Durstige Kinder trinken alles! Der ideale Durstlöcher ist abgekochtes, körperwarmes Leitungswasser oder Mineralwasser, das für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet ist. Manche Babys mögen auch zuckerfreien Kräutertee (z.B. Fenchel, Kümmel, Roibusch ohne Aroma), später auch milden Früchtetee. (...) Lehnt Ihr Baby wirklich jedes Getränk ab, so können Sie größeren Babys sehr stark verdünnte Saftschorle (10 ml Saft auf 100 ml Wasser) aus dem Glas geben.“⁷

⁷ S. 13, Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei - Essen und Trinken für kleine Kinder“, Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, 2013

4. Alete Grießbrei Keks ab dem 10. Monat



Aussagen Alete / Produktinformationen	Empfehlungen des Verbraucherministeriums Baden-Württemberg
• Verpackungsvorderseite: „ab 10. Monat“, „Calcium – gesunder Knochenaufbau“, „Zink – für ein gesundes Wachstum“ • Verpackungsrückseite: „Alete Grießbreie eignen sich ab dem 10. Monat als leckere Zwischenmahlzeit oder Nachspeise“ • Enthält Zuckerzusatz (Gesamt-Zuckergehalt 9,5 Prozent) • Enthält Aroma	„Breikost mit folgenden Zutaten meiden: - Zucker (Saccharose, Glucosesirup, Honig, Dicksäfte) (...) - Aromen, Nüsse, Kakao, Schokolade.“⁸

⁸ S. 14, Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei - Essen und Trinken für kleine Kinder“, Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, 2013

5. Alete MilchMinis Heidelbeere ab dem 10. Monat



Aussagen Alete / Produktinformationen	Empfehlungen des Verbraucherministeriums Baden-Württemberg
• Verpackungsvorderseite: „ab 10. Monat“, „Calcium – gesunder Knochenaufbau“, „Zink – für ein gesundes Wachstum“ • Verpackungsrückseite: „Alete MilchMinis eignen sich ab dem 10. Monat als Nachtisch, leckere Zwischenmahlzeit oder auch ergänzend zum Frühstück.“ • Enthält Zuckerzusatz (Gesamt-Zuckergehalt 10 Prozent) • Enthält „natürliches Aroma“	„Fruchtzubereitungen mit einem Joghurt- oder Quarkanteil, spezielle Baby-Joghurts oder sogenannte ‚Mahlzeiten zum Trinken‘ belasten den Stoffwechsel und hemmen die Eisenaufnahme. Sie eignen sich weder als Nachtisch noch als Zwischenmahlzeit.“⁹

⁹ S. 12, Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei - Essen und Trinken für kleine Kinder“, Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, 2013

foodwatch e.v. · brunnenstraße 181 · d-10119 berlin

Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart

Vorab per Fax an 0711/2153-340

Berlin, 17. November 2014

Alete Trinkmahlzeiten / BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

die Firma Nestlé hat in diesem Jahr für ein Produkt der Marke Alete den Goldenen Windbeutel „gewonnen“ – unseren Negativpreis für Lebensmittelwerbung. Da die BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft die Marke Alete zum Jahreswechsel übernimmt, wenden wir uns heute an Sie.

Ab dem 1. Januar 2015 übernimmt die BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft eine Mehrheit an den Marken Alete und Milasan von der Firma Nestlé. Damit ist die BWK GmbH für mehrere Produkte verantwortlich, die den einschlägigen Ernährungsempfehlungen für Babys und Kleinkinder widersprechen. Durch die Gesellschafter ist die BWK GmbH eng mit Ihrem Hause und der baden württembergischen Landesregierung verbunden, sowohl finanziell als auch personell:

Zum einen werden zwei der Gesellschafter – die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank (L-Bank) – vom Land Baden-Württemberg (mit-)getragen. Zum anderen sind gleich mehrere Minister und Staatssekretäre Ihrer Landesregierung in verantwortlicher Position bei den BWK-Gesellschaftern tätig (u.a. im Verwaltungsrat der L-Bank oder im Aufsichtsrat der LBBW).

Man könnte es durchaus auf die Formel bringen: Alete gehört nun dem Land Baden-Württemberg.

Im Wahlprogramm der Grünen zur Bundestagswahl 2013 versprachen Sie: „An Kinder gerichtetes Marketing und den Etikettenschwindel bei sogenannten Kinderlebensmitteln wollen wir unterbinden.“ Nun haben Sie die Möglichkeit, bei „landeseigenen“ Produkten mit diesem Vorhaben zu beginnen.

Fachgesellschaften raten von Trinkbreien für gesunde Säuglinge ab

Es herrscht Konsens unter den ärztlichen und ernährungswissenschaftlichen Fachgesellschaften, dass die sogenannte Beikost für Babys gelöffelt und nicht getrunken werden sollte. Hochkalorische Trinkbreie wie die „Mahlzeiten zum Trinken ab dem 10. Monat“ von Alete bergen ein hohes Risiko für Überfütterung sowie für frühkindliche Karies und gefährden damit die Kindergesundheit. Folgende Organisationen raten von Trinkbreien für gesunde Säuglinge ab:

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung
- Deutsche Gesellschaft für Kinder und Jugendmedizin
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte
- Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde
- Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie
- Forschungsinstitut für Kinderernährung

Da Alete das Produkt allen Warnungen zum Trotz als „vollwertige & trinkfertige Mahlzeit“ für Babys ab dem 10. Monat und mit allerlei Gesundheitsversprechen („gesundes Knochenwachstum“ und „mit Omega 3 & 6“) vermarktet, hat Nestlé als bisherige Eigentümerin bei der diesjährigen Verbraucherabstimmung zur dreistesten Werbelüge des Jahres „gewonnen“. In einer E-Mail-Aktion fordern bereits etwa 20.000 Bürgerinnen und Bürger den Konzern auf, die Vermarktung der gesundheitsgefährdenden Produkte an gesunde Säuglinge einzustellen. Das hatte auch die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin bereits 2007 gefordert. Alete ist dem bis heute nicht nachgekommen.

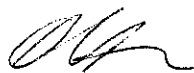
Sehr geehrter Herr Kretschmann,
bitte verhindern Sie, dass dieses verantwortungslose Verhalten unter neuer Eigentümerschaft fortgesetzt wird. Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass das Alete-Sortiment im Hinblick auf die einschlägigen wissenschaftlichen Empfehlungen für Baby- und Kleinkindernährung überprüft wird und entsprechend fragwürdige Produkte aus dem Verkauf genommen werden.

Über eine Antwort bis zum 19. Dezember 2014 würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Thilo Bode
Geschäftsführer



Oliver Huizinga
Campaigner



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
STAATSSSEKRETÄR UND CHEF DER STAATSKANZLEI

Staatsministerium · Richard-Wagner-Straße 15 · 70184 Stuttgart

foodwatch e.V.
Geschäftsführung
Brunnenstraße 181
10119 Berlin

Datum 29.12.2014
Aktenzeichen III – 4226.1
(Bitte bei Antwort angeben)

~~EINGEGANGEN AM 21. JAN. 2015~~

EINGEGANGEN AM 12. JAN. 2015

 Ihr Schreiben vom 17. November 2014 i.S. Alete Trinkmahlzeiten

Sehr geehrter Herr Bode, sehr geehrter Herr Huizinga,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Ministerpräsident. Er hat mich beauftragt, Ihnen zu antworten.

Unter Bezugnahme auf verschiedene ärztliche und ernährungswissenschaftliche Fachgesellschaften weisen Sie in Ihrem Schreiben auf die gesundheitlichen Risiken durch die vom Unternehmen Nestlé vertriebenen Trinkbreie für Babys hin.

Mit Blick auf die voraussichtlich zum Jahreswechsel erfolgende mehrheitliche Übernahme von Alete durch die BWK Unternehmensgesellschaft GmbH, an welcher auch die Landesbank Baden-Württemberg und die Landeskreditbank Baden-Württemberg beteiligt wären, bitten Sie Herrn Ministerpräsident, sich für eine Überprüfung bzw. Absetzung dieser Produkte einzusetzen.

Der wirksame Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Risiken durch Lebensmittel ist ein wichtiges Anliegen der baden-württembergischen Landesregierung.

Trinkbreie für Säuglinge werden daher vom Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg im Rahmen seiner Verbraucherinformationstätigkeit und Ernährungsbildungsarbeit, etwa im Bereich der Landesinitiative Bewusste Kinderernährung, aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht empfohlen.

Eine direkte Einflussnahme der Landesregierung auf die Produktpalette von Alete ist jedoch nicht möglich. Ungeachtet dessen, dass es sich bei der Frage der Produktgestaltung um den originären Zuständigkeitsbereich der Leitung des Unternehmens selbst und nicht seiner (mittelbaren) Teilhaber handelt, ließen im Fall der mehrheitlichen Übernahme von Alete durch die BWK Unternehmensgesellschaft schon die gegebenen Beteiligungsverhältnisse an der BWK bzw. an Alete eine direkte Einflussnahme der Landesregierung nicht zu.

Da die von Ihnen geäußerte Kritik von der Landesregierung jedoch sehr ernst genommen wird, habe ich die beiden Mitglieder des Aufsichtsrates der BWK, Herrn Vorstandsvorsitzen der LBBW Hans-Jörg Vetter und Herrn Stv. Vorstandsvorsitzenden der L-Bank Dr. Manfred Schmitz-Kaiser, gebeten, Ihr Anliegen im Aufsichtsrat der BWK mit dem Ziel einer verbraucherfreundlichen Lösung zu thematisieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Hr Klaus-Peter Murawski'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Klaus-Peter Murawski

foodwatch e.v. · brunnenstraße 181 · d-10119 berlin

Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart

Vorab per Fax an 0711/2153-340

Berlin, 5. Mai 2015

Alete Trinkmahlzeiten / Goldener Windbeutel

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

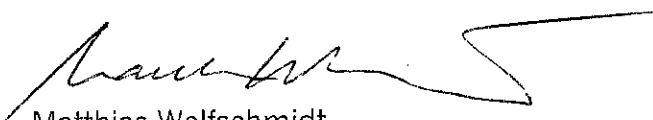
herzlichen Dank für Ihre Antwort vom 29. Dezember 2014 auf unser Schreiben vom 17. November 2014 bezüglich der Alete Mahlzeiten zum Trinken ab dem 10. Monat.

Wir begrüßen es sehr, dass Sie unsere Kritik an den Produkten teilen und Trinkbreie im Rahmen der Verbraucherinformations- und Ernährungsbildungsarbeit der Landesregierung nicht für gesunde Säuglinge empfehlen. Weiterhin begrüßen wir, dass Sie zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der BWK Unternehmensbeteiligungsgesellschaft gebeten haben, die Problematik im Aufsichtsrat der BWK zu thematisieren.

Wie unsere Korrespondenz mit Alete zeigt (Anlage I), scheint das Unternehmen dennoch nicht gewillt, den einhelligen Ernährungsempfehlungen zahlreicher Fachgesellschaften zu entsprechen. Wir wenden uns erneut an Sie, da das Land Baden-Württemberg als mittelbarer Alete-Gesellschafter nicht bloß an den zweifelhaften Produkten mitverdient, sondern auch Mitverantwortung für die Kindergesundheit trägt.

Sehr geehrter Herr Kretschmann,
wie wir es telefonisch bereits am 15. April gegenüber der Staatskanzlei Baden-Württemberg angekündigt haben, sehen wir uns in der Pflicht, den „Goldenen Windbeutel“ für die „dreiste Werbelüge des Jahres“, den der vormalige Alete-Eigentümer Nestlé von uns verliehen bekommen hat, an Sie weiter zu reichen. Wir würden uns freuen, wenn Sie für einen Fototermin mit anschließendem kurzem Gespräch am Montag, den 18. Mai 2015, um 11 Uhr bereit stünden.

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Wolfschmidt
Stellvertretender Geschäftsführer


Oliver Huizinga
Campaigner

Alete GmbH / Kisseleffstraße 10 / 61348 Bad Homburg v.d.H.

Foodwatch e.V.

z.H. Herrn Matthias Wolfschmidt

z.H. Herrn Oliver Huizinga

Brunnenstraße 181

D-10110 Berlin

Bad Homburg v.d.H., den 26.02.2015

Stellungnahme zu Ihrer Anfrage vom 13.02.2015

Sehr geehrter Herr Wolfschmidt, sehr geehrter Herr Huizinga,

gerne beantworten wir Ihnen Ihren Brief.

Für Babys gelten grundsätzlich spezielle Empfehlungen für die Nährstoffzufuhr. Die Zusammensetzung aller auch unserer Produkte wird daher in der Diätverordnung auf Grundlage ernährungswissenschaftlicher Anforderungen gesetzlich geregelt. Somit erfüllen alle Geschmacksvarianten der *Alete Mahlzeiten zum Trinken* die Vorgaben der Diätverordnung und sind somit für Babys geeignet.

In den letzten Jahren wurden nach Ihrer Kritik bereits vom ehemaligen Eigentümer, der Nestlé Deutschland AG, grundlegende Änderungen an der Produktzusammensetzung von *Alete Mahlzeiten zum Trinken* vorgenommen. So wurden Energie- und Zuckergehalt reduziert und die Verpackungsgröße von 250 auf 200 ml geändert. Außerdem wurde die Altersempfehlung angepasst und der wichtige Hinweis aufgenommen, dass das Produkt aus einer Tasse verzehrt werden soll.

Ihre Organisation hatte unter Hinweis auf die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) darauf hingewiesen, dass Eltern verzehrfertige Trinkmahlzeiten mit einem Getränk verwechseln könnten und diese nicht anstelle des Milch-Getreide-Breies, sondern einer Folgemilch verwenden.

www.alete.de

Alete GmbH

Kisseleffstraße 10 / D-61348 Bad Homburg v.d.H.

Customer Service: +49 (0) 800 - 72 40 918 / kundenservice@alete.de

Geschäftsführer Horst Jostock

Sitz und Registergericht Bad Homburg v.d.H. / HRB 13088 / USt-IdNr. DE 815 531 056



Der ehemalige Eigentümer, die Nestlé Deutschland AG, hat auf diesen wichtigen Hinweis reagiert und auf der Verpackung noch deutlicher gekennzeichnet, dass es sich um eine komplette Mahlzeit handelt.

Unter der Marke Alete bieten wir, die Alete GmbH, eine große Bandbreite unterschiedlicher Beikost-Produkte an und geben den Eltern so die Möglichkeit, je nach Anlass ein passendes Produkt auszuwählen. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass eine ausgewogene Ernährung entscheidend für das Wohlbefinden und die Entwicklung eines Kindes ist. Wir möchten Mütter wie Väter motivieren, bei der Versorgung ihrer Kinder auf eine vielseitige und ausgewogene Ernährung zu achten.

Unser Produkt *Alete Mahlzeit zum Trinken* soll dabei unterstützen, für verschiedene Situationen die passende Lösung zur Ernährung des Kindes zur Verfügung zu haben. So ist es manchmal für Eltern schwierig, unter hygienischen Bedingungen einen Brei zuzubereiten. In der Fachwelt herrscht Konsens darüber, dass sogenannte Beikost für Babys möglichst gelöffelt und nicht getrunken werden sollten. Daher weisen wir auf der Produktverpackung darauf hin, dass es für eine altersgerechte Entwicklung wichtig ist, Beikost-Mahlzeiten mit einem Löffel zu geben.

Neben der einfachen Handhabung bietet *Alete Mahlzeit zum Trinken* auch mehrere ernährungs-physiologische Vorteile. Im Vergleich zur Kuhmilch bei einem selbst zubereiteten Milch-Getreide-Brei beinhaltet *Alete Mahlzeit zum Trinken* durch die verwendete Folgemilch einen niedrigeren Eiweißgehalt. Zudem enthält *Alete Mahlzeit zum Trinken* Omega 3- und Omega 6-Fettsäuren, die einen wichtigen Teil zur Entwicklung von Gehirn und Nervenzellen beitragen. Weiterhin sind in diesen Produkten auch Calcium und Vitamin D enthalten, die für das Knochenwachstum wichtig sind. Über diese Vorzüge informieren wir durch einen entsprechenden Hinweis auf der Verpackungsvorderseite.

Aktuell machen wir durch den Produktnamen *Alete Mahlzeit zum Trinken* und den Hinweis „2 vollwertige & trinkfertige Milch-Getreide-Mahlzeiten“ auf den ersten Blick deutlich, dass es sich um eine verzehrfertige und vollwertige Mahlzeit handelt. Zudem weisen wir auf der Produktverpackung darauf hin, dass dem Kind nur einmal pro Tag eine trinkfertige Milch-Getreide-Mahlzeit gegeben werden soll.



Alete GmbH

Kisseleffstraße 10 / D-61348 Bad Homburg v.d.H.

Customer Service: +49 (0) 800 - 72 40 918 / kundenservice@alete.de

Geschäftsführer Horst Jostock

Sitz und Registergericht Bad Homburg v.d.H. / HRB 13088 / USt-IdNr. DE 815 531 056



Eine transparente Kommunikation liegt auch uns, dem neuen Eigentümer, sehr am Herzen: Daher veröffentlichen wir sämtliche Produktdetails unter www.babyservice.de. Hier können sich Eltern über die Nährwerte und die Zusammensetzung aller unserer Produkte informieren. Auch künftig sind wir, die Alete GmbH, bemüht, unsere Produkte eindeutig zu kennzeichnen. Daher werden wir uns dafür einsetzen, Inhalte und sachgemäße Verwendung klar und verständlich auf der Verpackung unserer Produkte abzubilden.

Ebenso ist die kindergerechte Qualität unserer Produkte für uns von höchster Priorität, daher werden wir kontinuierlich prüfen, wo wir weitere Produktentwicklungen oder -verbesserungen vornehmen können. Wir werden uns mit Entwicklungen von Rezepturen intensiv beschäftigen, um ihre Anregungen, die von Kinderärzten oder einschlägigen Organisationen aufzunehmen. Diesen Prozess haben wir schon angestoßen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach nur 2 Monaten Eigentümerschaft und der im Kindernahrungsbereich recht langer Entwicklungszeiten für neue Rezepturen nicht kurzfristig reagieren können. Über entsprechende zukünftige Veränderungen bei *Alete Mahlzeiten zum Trinken* werden wir Sie informieren.

Ergänzend zu unserer Stellungnahme möchten wir Sie auf die Mitteilung des Diätverbandes vom 29.09.2014 aufmerksam machen, in welcher umfangreich auf Ihre kritische Anmerkungen zu Alete-Produkten eingegangen wurde.

Abschließend möchten wir Sie bitten, aus dieser Stellungnahme nicht ohne Kontext zu zitieren, um etwaige Missverständnisse vorzubeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Jostock
Geschäftsführer Alete GmbH



Alete GmbH

Kissleffstraße 10 / D-61348 Bad Homburg v.d.H.

Customer Service: +49 (0) 800 - 72 40 918 / kundenservice@alete.de

Geschäftsführer Horst Jostock

Sitz und Registergericht Bad Homburg v.d.H. / HRB 13088 / USt-IdNr. DE 815 531 056



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
STAATSSSEKRETÄR UND CHEF DER STAATSKANZLEI

Staatsministerium · Richard-Wagner-Straße 15 · 70184 Stuttgart

foodwatch e.V.
Geschäftsführung
Brunnenstraße 181
10119 Berlin

Datum 13.05.2015
Aktenzeichen III – 4226.1
(Bitte bei Antwort angeben)

✉ Ihr Schreiben vom 05. Mai 2015 i.S. Alete Trinkmahlzeiten / Goldener Windbeutel

Vorab per Fax und Mail an: 030 24 04 76 26 / info@foodwatch.de

Sehr geehrter Herr Bode, sehr geehrter Herr Huizinga,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Ministerpräsident. Er hat mich beauftragt, Ihnen zu antworten.

Nachdem sich die Alete GmbH nach Ihrer Auffassung bezüglich ihrer Baby-Trinkmahlzeiten noch immer nicht an die Ernährungsempfehlungen zahlreicher Fachgesellschaften halte, wenden Sie sich erneut an die Landesregierung Baden-Württemberg, die Sie als mittelbaren Alete-Gesellschafter in der Mitverantwortung sehen. Für den 18. Mai 2015 kündigen Sie die Aushändigung des „Goldenen Windbeutels“ an Herrn Ministerpräsidenten an.

Wie ich Ihnen in meinem Schreiben vom 29. Dezember 2014 bereits mitgeteilt habe, ist der wirksame Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Risiken durch Lebensmittel ein wichtiges Anliegen der baden-württembergischen Landesregierung.

Trinkbreie für Säuglinge werden daher vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg im Rahmen seiner Verbraucherinformations-

- 2 -

tätigkeit und Ernährungsbildungsarbeit, etwa im Bereich der Landesinitiative Bewusste Kinderernährung, aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht empfohlen.

Jedoch ist – wie in meinem letzten Schreiben an Sie bereits ausgeführt – eine Einflussnahme der Landesregierung auf die Ausgestaltung einzelner Produkte der Alete GmbH nicht möglich. Ungeachtet der Zuständigkeit der Geschäftsführung Aletes für den Bereich Produktausgestaltung, lassen die gegebenen Beteiligungsverhältnisse an dieser entfernten mittelbaren Unterbeteiligung eine Einflussnahme durch die Landesregierung aus gesellschaftsrechtlichen Gründen nicht zu. Es ist einfach falsch und widerspricht den nachweisbaren rechtlichen Tatsachen, wenn Sie den Eindruck erwecken, die Landesregierung hätte irgendwelche Handlungsmöglichkeiten, die sie nicht nutzt.

Um Ihr Anliegen dennoch aufzugreifen, hatte die Landesregierung die beiden Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Vorstandsvorsitzen der LBBW Hans-Jörg Vetter und Herrn stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der L-Bank Dr. Manfred Schmitz-Kaiser, gebeten, Ihr Anliegen im Aufsichtsrat der BWK Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mit dem Ziel einer verbraucherfreundlichen Lösung zu thematisieren. Eine weitergehende, konkrete Weisung dieser Aufsichtsratsmitglieder wäre nicht möglich.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass die Landesregierung Baden-Württemberg als offensichtlich unzutreffender Adressat die Verleihung Ihres Preises ablehnt.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Peter Murawski



Hintergrund

Der Goldene Windbeutel

Berlin, 18. Mai 2015. Seit 2009 verleiht foodwatch den Goldenen Windbeutel als Negativpreis für Lebensmittelhersteller. Wer den Preis gewinnt, entscheiden die Verbraucher in einer Online-Abstimmung unter www.goldener-windbeutel.de.

Bei der Wahl der „dreistesten Werbelüge des Jahres“ gingen im September 2014 mehr als 158.000 gültige Stimmen ein. Klarer „Gewinner“ unter den fünf Kandidaten: die Alete „Mahlzeiten zum Trinken ab dem 10. Monat“, auf die mehr als 72.000 und damit 45,8 Prozent der Stimmen entfielen. foodwatch verlieh daraufhin den Goldenen Windbeutel an den damaligen Alete-Eigner Nestlé¹. Zum Jahreswechsel 2014/2015 verkaufte der Konzern seine Marke Alete an die BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, an der wiederum mehrere baden-württembergische Landesbetriebe beteiligt sind.

Die bisherigen Preisträger bei der Wahl zum Goldenen Windbeutel:

2009: Actimel von Danone (47,0 Prozent von ca. 35.000 abgegebenen Stimmen)²

2010: Monte Drink von Zott (37,5 Prozent von mehr als 80.000 Stimmen)³

2011: Milch-Schnitte von Ferrero (43,5 Prozent von mehr als 115.000 Stimmen)⁴

2012: Instant-Tees von Hipp (43,1 Prozent von knapp 130.000 Stimmen)⁵

2013: Capri-Sonne von Wild/Deutsche SiSi-Werke (42,6 Prozent von rund 120.000 Stimmen)⁶

2014: Mahlzeit zum Trinken von Alete (45,8 Prozent von rund 158.000 Stimmen)⁷

Link:

- Mehr zum Goldenen Windbeutel: www.goldener-windbeutel.de

¹ foodwatch-Aktion bei Nestlé: <https://www.foodwatch.org/de/informieren/goldener-windbeutel/aktuelle-nachrichten/foodwatch-aktion-nestle-lehnt-goldenen-windbeutel-ab/>

² <http://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/verbraucher-preis-fuer-die-dreisteste-werbeluege-actimel-erhaelt-goldenen-windbeutel-2009/>

³ <http://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/verbraucher-waehlen-monte-drink-von-zott-zur-dreitesten-werbeluege-des-jahres-goldener-windbeutel-2010-geht-an-bayerische-grossmolkerei/>

⁴ <http://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/der-goldene-windbeutel-2011-geht-an-ferrero-milch-schnitte-zur-dreitesten-werbeluege-des-jahres-gewahlt/>

⁵ <http://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/hipp-gewinnt-den-goldenen-windbeutel-2012-verbraucher-waehlen-zuckrige-kinder-tees-zur-werbeluege-des-jahres/>

⁶ <http://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/capri-sonne-erhaelt-goldenen-windbeutel-2013-verbraucher-strafen-aggressive-vermarktung-des-soft-drinks-an-kinder-ab-foodwatch-aktion-heute-am-firmensitz-bei-heidelberg/>

⁷ <https://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung-nestle-erhaelt-goldenen-windbeutel-2014-verbraucher-waehlen-alete-trinkmahlzeiten-zur-dreitesten-werbeluege-des-jahres-foodwatch-fordert-produkt-vom-markt-nehmen/>



foodwatch 
die essensretter

Pressematerial Goldener Windbeutel zum Download

www.foodwatch.de/material-windbeutel

Logos Goldener Windbeutel



Produktfotos „Alete Mahlzeit zum Trinken“



Fotostrecke Alete Kinderprodukte



Banner „Wir können alles.“



Aktionsfoto aus Stuttgart ab ca. 14 Uhr



Karikatur Winfried Kretschmann

